

1711 August 23., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR FRANÇOIS-CHARLES DE VINTIMILLE], COMTE DU LUC, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

"Je ne puis assés vous tesmoigner ... combien Je suis sensible aux marques continuelles que vous donnés de vostre zele pour le service du Roy [Ludwig XIV.] J'auray l'honneur de rendre compte demain a sa maiesté de la maniere dont vous avés porté vos Seig.^{rs} Sup.^{rs} [Ammann und Rat] a faire une declaration contre le S.^r [Oberst Johann Friedrich Rochus von] Diesbach [dieser beabsichtigte für Holland, das zusammen mit Oesterreich und England Frankreich bekriegte, ein Regiment anzuwerben]¹, Je n'ay pû encor en avoir la traduction.

vous verrés ce que J'escriis ladessus aux LL. Cantons Catholiques Je suis si accablé d'ecritures que Je finis a la Haste par les assurances du tendre abandon avec lequel Je suis ...

J'en ay pas le temps de vous envoyer la copie du Jugement rendu contre [Thomas I.] Mas[s]ner [dieser hatte willkürlich den Grossprior der Malteserritterschaft franz. Zunge, Philippe de Vendôme, gefangen gesetzt]²".

1) s. etwa AH 91/22

2) s. etwa AH 65/100

Original - AH 91, 78-79 - Blatt 79 leer

[1648 n. Juli 22.?)

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN AN DEN GERICHTSHERR VON HILFIKON, SEBASTIAN PEREGRIN ZWYER?]

"Wegen seiner dankebahren grossen muehewaltung hatte es uns gebührt, nebendt verbleibender obligation, demselbigen und uberigen Herren, schuldigen danck zu beweisen, und weilen aber ettwas abred gewest wider mein verhoffen, in namen aller so khans nit beschächen, als hab ich hierbey dis geringe, sampt 4 feldhüner, einzig zu einem Zeichen meiner schuldigkeit, wie es dan anderst nit kan geachtet werden, uberschickhen und underthenig pitten wollen, das mein hochgeachter H. Jme belieben lasse, dis in solcher Formb anzunehmen, und mich fur bas in